

## Leitlinien für Evangelische Kinder- und Jugendfreizeiten

Die Delegiertenkonferenz im März 2011 hat sich mit "Freizeiten" befasst.

Im Jahr 1997 - also vor etlichen Jahren - hatte eine DK "Leitlinien" für Kinder- und Jugendfreizeiten" beschlossen. Sie sollen jetzt aktualisiert werden. Habt ihr Anregungen und Veränderungswünsche?

### Leitlinien für Evangelische Kinder- und Jugendfreizeiten

Evangelische Kinder- und Jugendfreizeiten orientieren sich an den Wünschen und Interessen von Kindern und Jugendlichen und an den Konzeptionen der Leitungsteams und Träger.

Kinder- und Jugendfreizeiten sind ein wichtiger Teil unserer Jugendarbeit; sie sind stets Gegenstand langfristiger Vorüberlegungen, sorgfältiger Planungen und intensiver Vorbereitungen und geben oft wichtige Anregungen für die nachfolgende Jugendarbeit vor Ort. Dabei sind allein die Träger für die Planung und Durchführung sowie die Finanzierung der jeweils eigenen Freizeiten verantwortlich, so daß eine bunte Vielfalt an Inhalten, Programmen, Zielgruppen und Orten das Markenzeichen evangelischer Kinder- und Jugendfreizeiten ist. Sie werden damit den unterschiedlichen örtlichen Situationen, den speziellen Zielvorstellungen der Träger und den Möglichkeiten und Erfahrungen der Leitungsteams gerecht.

Kinder und Jugendliche können bei Freizeiten der Ev. Jugend erfahren und erleben:

- Sie werden in unseren Freizeiten so akzeptiert wie sie sind; ihrem Alter und ihren Möglichkeiten entsprechend werden sie gut betreut und begleitet
- sie erleben ein bewußt gestaltetes Zusammenleben von Kindern und Jugendlichen aus unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen, unterschiedlichen Glaubens, mit der einen oder anderen Behinderung
- sie finden Freiräume für eigenständiges und selbstverantwortliches Handeln und für die Selbstorganisation der Freizeitgruppe
- sie machen bei uns nicht alltägliche Erfahrungen und können sich mit Fragen zu Gott und der Welt auseinandersetzen
- sie können neue Verhaltensmuster ausprobieren, ihr Selbstbewußtsein weiterentwickeln und ihre Erlebnisse mit Gleichaltrigen und - wenn gewünscht - mit jungen Erwachsenen - reflektieren
- sie erleben in vielen Freizeiten junge Erwachsene, die sich um Toleranz, Gerechtigkeit und friedliche Konfliktlösungen bemühen und als ehrenamtliche Leiterinnen und Leiter Vorbild für sinnvolles Engagement sein können.

Die Leitungsteams der Freizeiten sind verantwortlich für:

- das Bemühen um Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung, das in der Zusammensetzung der Teilnehmendengruppe, in der Art der Leitung, in der bewußten Auswahl des Ortes, in der Gestaltung der Rahmenbedingungen und des Zusammenlebens und in der inhaltlichen Füllung des Programms deutlich wird
- die Auswirkung der Freizeiten am Geist des Evangeliums, der sowohl im täglichen Miteinander sichtbar wird als auch in kinder- und jugendgemäßer Verkündigung
- die größtmögliche Partizipation der Teilnehmenden bei der unmittelbaren Vorbereitung der Freizeit und mehr

noch bei ihrer konkreten Ausgestaltung

- die Form des Zusammenlebens der Kinder und Jugendlichen, die sich in ihrer sozialen und kulturellen Herkunft wie auch im Grad und in der Form ihrer Behinderung oft sehr unterscheiden
- die Entwicklung einer annehmenden und offenen Atmosphäre, in der die einzelnen Teamerinnen und Teamer den Kindern und Jugendlichen als Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner zur Verfügung stehen
  
- eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit im Team, insbesondere für die rechtzeitige Klärung des Verhältnisses von Haupt- und Ehrenamtlichen und die bewusste Aufteilung der Aufgaben zwischen Männern und Frauen
- die Förderung von Achtung und Respekt vor den Menschen und ihren Lebensbedingungen, ihren religiösen und kulturellen Einstellungen sowie der natürlichen Umwelt am Urlaubsort.

Die Träger stellen sicher, daß :

- die Teilnahme an Freizeiten der Ev. Jugend kein Privileg für Reiche wird
- die gesamte Planung und Vorbereitung der Freizeiten sorgfältig durchgeführt wird
- dabei ein größtmögliches Maß an Partizipation der Mitarbeitenden gegeben ist, d.h. daß sie an grundsätzlichen Überlegungen während der Planung, bei der Organisation und auch in der Durchführung entscheidend beteiligt sind
- das Leitungsteam eine gute Ausbildung erhält, daß eine ausführliche Auswertung der Freizeit stattfindet und eine pädagogische Begleitung der ehrenamtlichen Teamer gewährleistet ist
- die Freizeitausschreibungen dem Reiserecht entsprechen und deutlich aussagen, wie die Freizeit geplant ist und welche Erwartungen an die Teilnehmenden gestellt werden (vom Abwaschen bis zum Gottesdienstbesuch)
- die Kinder und Jugendlichen ihren altersgemäßen Bedürfnissen entsprechend betreut und begleitet werden
- es Angebote für die Zeit nach der Freizeit gibt, die es den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen ermöglichen, sich ohne großen Aufwand zu treffen
- sich die Träger an der landesweiten inhaltlichen Diskussion über Trends, Konzepte, Merkmale etc. evangelischer Kinder- und Jugendfreizeiten beteiligen
- das Leitungsteam jeder Freizeit diese „Leitlinien“ kennt, sich damit auseinandersetzt und innerhalb ihrer Möglichkeiten umsetzt.

Beschlossen durch die Delegiertenkonferenz am 02.11.97